
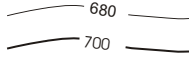


N = Neuhauser Störung
W = Wildensbucher Flexur
T = Antiklinale von Trüllikon


Legende




Messgebiet der 3D-Seismik



Isohypsen Top Wirtgestein
Tiefen [m], bezogen auf SRD (500 m ü.M.)
(Äquidistanz 20 m)




Sondierbohrung Benken
Tiefe erbohrt [m], bezogen auf SRD



Nummerierungsraster der 3D-Seismiklinien

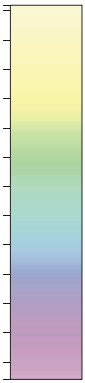
Strukturen



Abschiebung (Verwerfung)
Bei grossem Versetzungsbetrag können Oberkante und Unterkante getrennt dargestellt werden

Farblegende

Tiefe [m] unter SRD (500 m ü.M.)



440
500
550
600
650
700
750
800
850
900
950
1000
1050
1080

Vorgehen zur Kartenerstellung

1. Berechnen der Reflexionszeitwerte im Raster 25 x 25 m unter Verwendung der manuell interpretierten Linien («seed lines», Linienabstand Inline (SW-NE) und Crossline (NW-SE) generell 150 m, in Bruchzonen stellenweise 75 m, im Südosten nur Crosslines interpretiert)
2. Glättung der Zeitwerte mit Bartlett-Filter (3 x 3)
3. Tiefenumwandlung mit regionalem Intervallgeschwindigkeitsmodell
4. Manuelle Korrektur der Rasterwerte im Bereich der Bruchzonen
5. Glättung der Tiefenwerte mit Bartlett-Filter (7 x 7)
6. Manuelle Korrektur der Isohypsen im Bereich der Bruchzonen